



PERFEKTION IM KLEINEN

Vor genau einem Jahr begeisterte die regaltaugliche xn 270 evoluzione von Xavian die versammelte LP-Mannschaft. Ob die eine Nummer kleinere 250 es vermag, denselben Enthusiasmus zu entfachen?

Die xn 270 evoluzione hat alles richtig gemacht: ein kompakter Lautsprecher, bestückt mit zwei solide umbauten Scan-Speak-Chassis und mit schönem Echtholz-Finish garniert. Auch technisch war ihr mit rundherum tadellosen Messwerten nicht das Geringste vorzuwerfen. Klanglich verzauberte sie mit toller Musikalität und einem sehr ausgewogenen, detailreichen Klangbild. Da hat die kleine es nicht leicht, sich zu behaupten. Gut, im Kosten-Kapitel hat sie natürlich einen Vorteil, denn der kleinere Tiefmitteltöner und die geschrumpften Gehäusemaße rücken das Preisschild eine Etage tiefer. 2.350 Euro ruft der Deutschlandvertrieb Transparent Acoustic für das Pärchen xn 250 evoluzione auf und gibt fünf Jahre Garantie auf alle Xavians.

Der Standfuß ist für beide Modelle identisch und kann damit aus der Gleichung herausgenommen werden. In diesem Fall ist es der ebenfalls furnierte „new stand Classico“, ebenfalls mit reichlich Holz gebaut und zumindest gefühlt noch schwerer als die darauf fast ein wenig verloren wirkende 250 evo. Das schadet keineswegs,

ist ein sicherer Stand doch der erste Schritt zu gutem Klang. Der Classico ist höchst solide gemacht und dank durchdachter Konstruktion schnell zusammengebaut. Die 60 mm starke Bodenplatte hat höhenverstellbare Spikes, die ebenso massive Säule aus furniertem Aluminium einen Kanal für Lautsprecherkabel. Die obere Abschlussplatte besitzt eine dazu passende Öffnung und vier weiche Gummifüße auf der Oberseite, welche die anzuschraubende Box definiert an den Ständer koppeln. 600 Euro pro Pärchen sind dafür wahrlich nicht zu viel verlangt. Aber zurück zur 250 evo ...



Die wuchtigen Ständer kommen im selben Holz wie die Box, die Abdeckung sollte nur zur Not die hübsche Front bedecken

Mitspieler

Plattenspieler:

- Acoustic Solid Machine mit SME M2-12 und Clearaudio Goldfinger

Phono-Vorverstärker:

- Mal Valve Preamp Three Phono

Vorverstärker:

- Mal Valve Preamp Four Line

Endverstärker:

- Accoustic Arts AMP II MK2

Zubehör:

- Netzleiste: HMS
- Stromkabel: Silent Wire
- NF-Kabel: Van den Hul
- Phonokabel: Van den Hul
- Lautsprecherkabel: Intertechnik
- Racks: SSC
- Plattenwaschmaschine: Hannl

Gegenspieler

- Trenner & Friedl Art
- Penaudio Cenya
- KLANG+TON Nada



Gespieltes

Diverse Interpreten
Sorgen Og Gleden

Marc Knopfler
Get Lucky

Beethoven
Klaviersonaten, Alfred Brendel

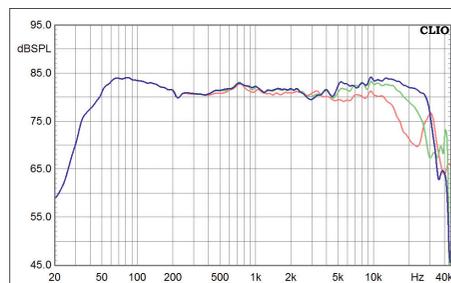
Katie Melua
Pictures

Antony and the Johnsons
The Crying Light

Messtechnisch lässt sich die Kleine von der Großen nichts vormachen. Sie überholt ihre Schwester in Sachen Frequenzganglinearität, klirrt aufgrund der geringeren Membranfläche im Tiefton etwas mehr und schwingt dafür wiederum ein Quäntchen flotter aus – unterm Strich ein klassisches Patt. Beiden Lautsprechern sei an dieser Stelle bescheinigt, dass sie den Messparcours mit Bravour durchlaufen haben und sich nicht das Geringste zuschulden kommen lassen. Daran sind die beiden exzellenten Chassis natürlich nicht unschuldig, bilden sie mit ihrem gutmütigen und sehr breitbandigen Verhalten die Basis für Bilderbuch-Boxen. Der Tiefmitteltöner mit der charakteristischen geschlitzten Membran ist als Fünfzehner mindestens genauso gut wie als Achtzehner, wenn nicht besser. Die „ausentwickelte“ Gewebekalotte darf sich als Speerspitze des Genres betrachten: 29 mm Durchmesser, kein Ferrofluid, keine Spielereien und dadurch schlicht perfekt, auch vor dem Mikrofon.

Das höchst solide MDF-Gehäuse der 250 evo ist aufwendig furniert und in fünf verschiedenen Varianten zu bekommen, ohne Aufpreis versteht sich. Liebhaber des natürlichen Looks wählen Walnuss, Kirsch oder Ahorn, wer es eleganter bevorzugt nimmt sie schwarz oder weiß. Die Verarbeitung der Holzblätter kann nicht ganz trivial gewesen sein, weil die Front breite Fasen besitzt und rund um den Fünfzehner die Welle macht. Selbige bringt den unteren Bereich der für optimales Chassis-timing geeigneten Front auf die Ebene des Hochtöners. Er allein ist für perfektes Abstrahlverhalten ohne störende Kanten in die Front eingelassen, der Woofer sitzt auf. Nicht aus Kostengründen, sondern damit er dem Tweeter und damit dem Ideal Punkt-schallquelle maximal nahe rücken kann. Mit Bi-Wiring-Spielereien auf der Rückseite gibt sich die 250 evo auch nicht ab, sie setzt auf ein Pärchen echte WBTs und einen wirklich hübsch gemachten Echtlederstreifen mit eingepägtem Text.

Das Reflexrohr ist genau wie die WBTs aus Vollmetall, und echtes Leder gibt's auf der Rückseite auch



Gemessenes

Messtechnik-Kommentar

Die Xavian xn 250 evo naddelt einen unter allen Winkeln extrem ausgewogenen Frequenzgang mit sanfter Bass- und Höhenbetonung aufs Papier. Der Wirkungsgrad ist durchschnittlich, die Impedanz mit mindestens 6,8 Ohm dafür höchst verstärkerfreundlich. Der Klirr speziell im kritischen Mittelhochton herausragend niedrig, unterhalb nimmt er bei wachsendem Pegel größenbedingt etwas stärker zu. Das Ausschwingverhalten ist schlicht perfekt. Eine bis zum letzten Gramm Dämmwolle durchentwickelte Kleinbox ohne Fehler.



Xavian xn 250 evoluzione

- Preis 2.350 Euro pro Paar
- Vertrieb Transparent Acoustic, Kronberg
- Telefon 06173 993810
- Internet www.xavian.cz
- Gewicht 10 kg
- Garantie 5 Jahre
- Chassis 1 x 150-mm-Tiefmitteltöner
1 x 29-mm-Hochtöner
- B x H x T 192 x 300 x 330 mm

Unterm Strich ...

» ... Xavians xn 250 evolutione bietet die perfekte Mischung aus Langzeit-tauglichkeit und Detailreichtum, verschnürt in einem sehr kompakten und wohnraumtauglichen Paket. Sie musiziert äußerst natürlich, echt und unkapriziös und geht mit allen Musikstilen hervorragend. Ihre technische Perfektion gerät dabei fast in den Hintergrund.





Überstand: Für ein optimal kombiniertes Klangbild rückt der Midwoofer nah an den Hochtöner heran

Im Hörraum schlägt dann ihre große Stunde, denn mit einem lapidaren „ich bin zwar klein, aber auch ganz nett“ will sich die Xavian nicht zufrieden geben. Aus dem Stand spielt sie äußerst feingeistig und gediegen, mit einem ausgeprägten Gespür für die richtigen Klangfarben und mit superbem Detailreichtum. Letzterer kommt ob seiner Üppigkeit völlig unspektakulär; fast beiläufig teilt die 250 mir auch feinste Informationen aus den Abgründen der Rille mit. Tonal ist sie wohligh warm, ohne aufzudicken, bleibt trotz des stämmigen und überaus druckvollen Bassbereichs im Mittelton sehr klar und prägnant. Stimmen stehen minimal vorne, integrieren sich trotzdem stimmig ins Klangbild und gefallen mit exzellenter Verständlichkeit ohne Ausnahme, egal ob auf dem Schoß oder aus dem Off, geschrien oder gehaucht. Durch den äußerst ausgewogenen Frequenzgang bringt die 250 sehr wenig Eigenklang mit und ist auch dank des hohen Detailreichtums, vielleicht abgesehen vom leicht warmen Charakter, ein waschechter Monitor. Die Chassis musizieren sehr einheitlich, flüssig und natürlich. Letzteres

gilt insbesondere für die betont ungekünstelte Räumlichkeit, der man die kompakten, nahe zusammenliegenden und auf Zeitrichtigkeit getrimmten Schallquellen anhört – paradoxerweise indem man sie nicht als solche wahrnimmt.

Bleibt die Frage nach dem Vergleich zur xn 270 evoluzione. Am Ende geben und nehmen sich die Geschwister wenig. Die 270 wirft den größeren Woofer gekonnt in die Waagschale, reicht im Bass allerdings auch nicht tiefer und bezahlt die Extraportion Membranfläche im Wortsinn mit einem höheren Preis. Wirklich exzellente Kompaktlautsprecher sind sie beide, so dass am Ende nur das Budget und vielleicht noch der gewünschte Maximalpegel – wobei sich die Unterschiede im Bereich weniger Dezibel abspielen – die Entscheidung treffen. Falsch wird Letztere in keinem der beiden Fälle sein.

Christian Gather



Gut gemacht: die Ständer sind schnell gebaut und höchst solide gemacht. Ein Kanal für die Kabelführung steht im Inneren bereit